Vorgänge im Konzentrationslager Belsen

Dieser Bericht wird im Auftrage der Britischen Militärbehörde veröffentlicht.

„Kürzlich waren in Eutin Photographien, im Konzentrationslager Bergen Belsen aufgenommen, ausgestellt. Mancherseits wurde Unglauben an ihrer Echtheit laut.

Ihr werdet bald in dieser Stadt einen Film sehen, der in dem Lager Bergen Belsen den Tatsachen entsprechend gedreht wurde.

Die Abteilung der Britischen Militärregierung, die jetzt den Landkreis von Eutin verwaltet, hatte das Lager vom Tage seiner Einnahme, dem 15. April, bis zum 19. Mai, bis es endlich von seinen unglücklichen Insassen geräumt war und als Schandfleck niedergebrannt wurde, in Obhut. Die Mitglieder der Militärregierung waren beim Drehen des Films, der eine erschreckende und niederschmetternde Anklage gegen eine angeblich zivilisierte Rasse darstellt, persönlich anwesend. Der Film ist nicht erfreulich. Aber alle unter Euch, die die Wahrheit wissen wollen, werden sie in diesem Film erfahren.

In Bergen Belsen ist eine moderne Kaserne der Panzer-Uebungsschule. Diese Kaserne, in parkartiger Umgebung gelegen, ist mit allem erdenklichen Luxus, den man sich nur wünschen kann, wie Schwimmbad, Reitschule und Offizierskasino, ausgestattet.

In einem Teil dieser Kaserne waren 15 000 Männer aus dem eigentlichen Konzentrationslager untergebracht. Dieses Lager, von den Britischen Militärbehörden Lager Nr. 2 genannt, war typhusfrei, aber die Insassen starben in großer Zahl an Hunger und Uebervölkerung.

Das eigentliche Konzentrationslager (Lager Nr. 1) war ein Barackenlager, von Stacheldraht und jungen Tannenbäumen umgeben, 1 km von der beschriebenen Wehrmachtskaserne entfernt. In diesem engen, grauenvoll überfüllten Lager lebten laut Wehrmachtsmeldung 45 000 Menschen beiderlei Geschlechts.

Der Anblick, der sich den britischen Truppen bei ihrer Ankunft bot, war unbeschreiblich. Beide Lager hatten seit Tagen weder Wasser noch Essen bekommen. Lager Nr. 1 war typhusinfiziert. Männer, Frauen und Kinder starben überall, Haufen von Leichen lagen herum, einige angezogen, andere nackt. Die Körper zeigten alle Stadien völliger Aushungerung, Schußwunden und gemeine Verstümmelungen. Bei einigen waren die Füße zusammengebunden, andere zeigten Merkmale von Kannibalismus.

In allen Lagern waren die Lebenden mit den Toten buchstäblich vermischt. In manchen waren die Toten in der Ueberzahl.

Sanitäre Einrichtungen bestanden keine, da die Kanäle seit geraumer Zeit verstopft waren. In vielen Baracken mußte man in den Gängen durch menschliche Exkremente waten.

Die Kochmöglichkeiten waren völlig unzureichend; eine einzige Küche versorgte 15 000 Menschen.

Die britischen Behörden unternahmen sofort — während die Aufgabe, die fliehende deutsche Armee zu schlagen, weiterbestand — alles, um so viele der Lagerinsassen wie nur möglich zu retten. Nahrung wurde schnellstens ins Lager geschafft, Pumpen und Wasserschläuche besorgten Wasser vom nahen Fluß; die Wehrmachtsbaracken wurden provisorische Krankenhäuser und ein neues Lager für die gehfähigen Insassen wurde eingerichtet.

Die britischen Behörden brauchten 10 Tage, um mit dem „Bulldozer" (große mechanische Erdbewegungsmaschine) die herumliegenden Leichen zu begraben. Es starben weiter täglich 300 bis 400 Menschen. Man schätzt, daß in der Zeit vom 15. April bis 19. Mai (fünf Wochen) 21 000 Leichen begraben, 7000 Menschen ins Spital und 17 000 in bessere Lebensverhältnisse gebracht wurden.

Das Lager Bergen Belsen ist nur eines der vielen in diesem Lande. Es ist leicht, die Verantwortung abzulehnen — aus Unkenntnis. Es ist leicht zu sagen, daß Ihr ein unglückliches Volk gewesen seid und Euch in den Fängen verbrecherischer Elemente, der SS. und Gestapo befunden habt. Aber jene unter Euch, die noch einen Funken von Mitgefühl für ihre Landsleute haben, werden gut tun, über etwas nachzudenken, nämlich darüber, daß ihre Brüder, Söhne und Väter in der Wehrmacht (der Blüte des deutschen Volkes) die Dinge, von denen oben berichtet wurde, täglich vor Augen hatten. Sie als Soldaten hatten Waffen in der Hand und rührten sich nicht.

Die geschlagenen deutschen Truppen, die Ihr in den letzten Tagen durch Eutin marschieren saht, auf dem Wege — wie wir hoffen — in ein nutzbringenderes Leben, wissen um all diese Dinge.

Die Wehrmacht übergab das Lager Belsen, nachdem sie eine weiße Flagge gezeigt hatte, aus Furcht vor Typhus und überließ es anderen, wieder menschenwürdige Zustände zu schaffen."

Im Auftrage veröffentlicht:

Lotz, Landrat

G. Struve's Buchdruckerei, Eutin

Events in the concentration camp Belsen

This statement is issued by direction of the British Military Government.

„Photographs taken at Bergen Belsen Concentration Camp have recently been displayed in Eutin, and some disbelief has been expressed as to their authenticity.

You will shortly see in this town a film which was made in the camp.

The Detachment of Military Government which is now governing the Landkreis of Eutin was in charge of this camp from the date of its capture, the 15th April, until it was finally emptied of its unfortunate people on the 19th May, and burned to the ground. Its members were actually present at the taking of this film, which represents a terrible and damning indictment against a supposedly civilised race. It is not pleasant, but those of you, who wish to know the Truth, will see it in this film.

At Bergen Belsen there is an up-to-date Barracks occupied by the Panzer training school. These barracks are in beautiful parklike surroundings, with every amenity, such as swimming baths, riding schools, Officers Casinos, that heart of man could wish for. A part of these barracks were used to house 15 000 men from the Concentration Camp proper. This camp (Camp No. 2) was free from Typhus, but the internees were dying in large numbers from starvation and overcrowding.

The concentration camp proper (Camp No. 1) was a hutted camp, surrounded by barbed wire and young pine trees, one kilometre from the Wehrmacht barracks already mentioned. This camp was reported to contain 45 000 people of both sexes.

The picture on the arrival of British troops was indescribable. Neither camp had had water or food for some days. Camp 1 was infected with Typhus and men, women and children were dying everywhere. There were piles of dead bodies, some with their clothes on, others naked. The bodies showed every stage of complete starvation, bullet wounds and laceration. Some had their feet tied together and others showed evidence of cannibalism.

In all huts the dead and living were literally intermixed; in some, the dead outnumbered the living.

Sanitary arrangements were non-existant, as the drains had been blocked for a considerable time. In many huts one had to walk through human excreta in the passage. cooking facilities were totally inadequate; one cookhouse fed 15 000 people.

Immediate action was taken by the British authorities to save as many lives as possible, while the task of smashing the fleeing Germans continued.

Food was rushed into the camp, pumps and firehoses provided water from the nearby river; accommodation in the Wehrmacht barracks was prepared for a temporary hospital and a new camp for the ones able to walk.

It took the British ten days working with a „bulldozer“ to bury the bodies lying above ground. After that, the daily deaths were approximately 3—400. During the period 15th April to 19th May (a period of 5 weeks) it is estimated that 21 000 bodies were buried, 7000 evacuated to hospital and 17 000 evacuated to better conditions.

This camp is only one of many in this country. It is easy to deny responsibility owing to lack of knowledge. It is easy to say that you have been unfortunate and have been in the grip of — gangsters — the S. S. and Gestapo.

But those of you who still aspire to equality with your fellow men, will do well to reflect, that your brothers, sons and fathers of the Wehrmacht (The flower of the German race) saw some of the things related above, daily. These men had weapons in their hands and took no action.

The defeated German army, which you have seen in the past days marching through Eutin, on their way, we hope, to a more useful life, know about these things.

The Wehrmacht handed over Belsen camp (under a flag of truce) through fear of typhus, and it was left to others to clear up the mess.“

In commission published:

Lotz, Landrat